



RADENTSCHIED KOBLENZ

BÜRGERBEGEHREN FÜR KLIMASCHUTZ UND VERKEHRSSICHERHEIT FÜR ALLE

KONTAKT HIER ÜBER: EGBERT BIALK - BOELCKESTRASSE 9A - 56073 KOBLENZ - TEL 0261-94249638 - E-MAIL E.BIALK @ T-ONLINE.DE

PRESSEINFORMATION 30.8.2020

Bürgerbegehren Radentscheid Koblenz startet die Unterschriftensammlung

Zweitägige Auftaktveranstaltung in der Innenstadt am 3./4. September – Schul- und Arbeitswege müssen sicherer werden durch Verkehrsberuhigung, Fahrradstraßen und zeitgemäß ausgebaute, getrennte Rad- und Fußwege

Egbert Bialk, einer der drei neugewählten Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens Radentscheid Koblenz, ist zufrieden: „Unsere spannende Vorbereitungsarbeit ist weitgehend abgeschlossen. In nur 2 Monaten seit Gründung stehen wir mit nun mit über 90 Aktiven gut gerüstet am Start. Der umfangreiche Text der Unterschriftensammlung ist ausformuliert und juristisch geprüft und geht jetzt an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Wenn 5% der Wahlberechtigten, das sind knapp 4 400, unsere Forderungen nach mehr Verkehrssicherheit und Klimaschutz durch bessere Rad- und Fußwege unterschreiben, müssen Stadtrat und Verwaltung endlich handeln.“

Seine Kollegin Waltraud Daum, aktiv in mehreren Radinitiativen und Umweltverbänden, weist auf die Auftaktveranstaltungen des Radentscheids hin: „Am Donnerstag, 3. 9, gibt es mehrere Aktionen auf dem Zentralplatz. Ab 16 Uhr stellen wir unsere Ziele an einem Infostand vor und ab 17 Uhr in einer Kundgebung. Es spricht u.a. der Landesvorsitzende des Fahrradclubs adfc Andreas Geers. Die Bürger*innen können hier schon unterschreiben oder Listen mitnehmen. Um 17:30 Uhr startet von dort unsere einstündige informelle Raddemo „Critical mass“. Es geht am Löhrondell vorbei kreuz und quer durch die Innenstadt und zeigt, dass Menschen auf dem Rad mehr Platz brauchen, insbesondere nach Corona. Und am Freitag, 4.9., machen wir die Mainzer Straße von 17 bis 21 Uhr zur Fahrradstraße. Am Rand wird es ebenfalls mehrere Infostände und Reden geben. Natürlich beteiligen wir uns auch am Stadtradeln und am Fahrradtag im Laufe des Septembers.“

Dritte gleichberechtigte Vertretungsperson des Radentscheids ist Charlotte Keul. Sie beschreibt die Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Bürger*innen: „Jede Woche werden wir mit Infoständen in der Innenstadt die Bevölkerung über die desolate Radwegesituation und unsere Abhilfe schaffenden Forderungen aufklären. Auch in Geschäften kann man dafür unterschreiben. In Nachbarschaften werden Flyer und Listen verteilt, so können die Unterschriften bequem in Briefkästen von Aktiven in der Nähe eingeworfen werden. Die Briefkästen werden im Internet aufgezeigt. Ab sofort ist auch unsere Homepage freigeschaltet. Unter www.radentscheid-koblenz.de sind viele Informationen, Stellungnahmen von Radexpert*innen und Aktiven, die Unterschriftenlisten und Veranstaltungstermine herunterzuladen. Wir freuen uns über Menschen, die beim Unterschriftensammeln helfen und über Spenden, die mithelfen unsere Aktionen zu finanzieren.“

Die Aktiven des Radentscheids sind überzeugt davon, dass ihre Forderungen von der Mehrheit der Koblenzer Bevölkerung geteilt werden. Egbert Bialk: „Seit über zehn Jahren kämpfen wir für Verbesserungen. Politik und Bauamt machen Gutachten über Gutachten, kündigen dann alles Mögliche an, aber wenn es nicht um das Auto geht, bewegt man sich im Schneckentempo. Die Folge: Koblenz hat das schlechteste Wegenetz der Städte in ganz Rheinland-Pfalz. Und das merkt die Bevölkerung im Alltag und nimmt das auch nicht länger hin.“ Julika Sandrieser, aktiv auch bei Greenpeace und anderen Initiativen, radelt täglich nach Metternich zur Schule. Sie betont, dass es neben dem Freizeitverkehr vor allem um die täglichen Wege zu Schulen, Uni oder zur Arbeit geht: „Alle Schulen und Krankenhäuser sowie größere Betriebe und alle Stadtteile müssen mit sicheren, durchgängigen und einheitlich ausgebauten Wegen angebunden sein, Rad- und Fußwege getrennt. Dass es zum Beispiel vom Hauptbahnhof immer noch keine Verbindung zum Verwaltungszentrum Moselweiß und weiter zur Uni oder nach Metternich/Güls gibt, ist ein verkehrs- und klimapolitischer Skandal. Und für die Innenstadt fordern wir generell Tempo 30, soweit rechtlich möglich, wie in Mainz. Das senkt auch die Unfallzahlen und Emissionen.“

Weitere Infos: Interessierte und Unterstützer*innen können zu den genannten Veranstaltungen kommen oder zum nächsten Aktiventreff am 9. September um 18 Uhr im Gartengelände Moselweiß am Unterbreitweg. Der Weg ist vom Bhf. Moselweiß aus ausgeschildert. Ökostadt Koblenz eV hat bei der Sparkasse Koblenz ein Spendenkonto für den Radentscheid eingerichtet,

IBAN DE29 5705 0120 0000 2980 34, Stichwort „Radentscheid Koblenz“. Weitere Infos auch bei: Egbert Bialk, Tel. 0261-94249638, Mail: e.bialk@t-online.de.